

# EUROPEAN WOMEN'S HOCKEY JOURNAL

## Langenthal gewinnt Europäischen Pokalsiegercup



**Ende August fand in Küsnacht (Schweiz) der Final des erstmals ausgetragenen Europäischen Pokalsiegercups im Fraueneishockey statt. Erster Titelträger wurde der DHC Langenthal aus der Schweiz dank einem 4:3-Sieg über den ESC Planegg aus Deutschland.**

Langenthal sicherte sich den Sieg gegen die aufgrund von Verletzungen

und Krankheit stark dezimiert angetretenen Deutschen dank einem Zwischenspur im zweiten Drittel. Angetrieben von ihrem Ausländerinnen-Trio drehten die Schweizerinnen zwischen der 30. und 40. Minute den seit der ersten Spielminute bestehenden Rückstand zu einer 4:1-Führung. Im letzten Drittel konnte Planegg noch auf 4:3 verkürzen, musste jedoch den Pokal den Bernerinnen überlassen.

Alexander Schaer CEO des Frauensport-Spezialisten Schaer Sport Marketing zeigte sich nach dem Anlass zufrieden mit der Premiere: „Vom spielerischen her kann man sicher von einem gelungenen Anlass sprechen“. Wie er nach dem Spiel bekannt gab, wird die nächste Austragung dieses Events 2009 in der boomenden (Fortsetzung Seite 2)

JAHRGANG 1, AUSGABE 3

22. SEPTEMBER 2008

Contenu	page
Pokalsiegercup	1-3
EWHL	4-5
International	6
Vancouver 2010	7
Deutschland	8-9
France	10
Polska	11
Österreich	12-15
Suisse	16-21
Impressum	22



## Europäischer Pokalsiegercup / European Cup Winner's Cup Final 2008

Presented by



(Fortsetzung von Seite 1)  
Schweizer Fraueneishockey-  
region, der Romandie, aus-  
getragen. „Wie der unlängst  
ausgetragene „Tag des

Westschweizer Fraueneisho-  
ckey“ eindrücklich gezeigt  
hat, können wir so insbeson-  
dere mit einem hohen Zu-  
schaueraufkommen sowie

einer Organisation auf  
höchstem Niveau rechnen“.  
(asc)

Sponsored by



SCHAER  
SPORTS  
MARKETING

BECAUSE THE FUTURE IS FEMALE



Bilder: Rainer Gmach

### **DHC Langenthal (SUI) – ESC Planegg (GER) 4:3 (0:1; 4:0; 0:2)**

KEK Küsnacht, 70 Zuschauer, **SR:** Meyer, Cavallero, Schurter.

**Tore:** 1. Rumswinkel (Kratzer) 0:1. 30. Leimgruber (Kenyon; Ausschluss Tatzel) 1:1. 36. Kenyon (Walker, Zürcher) 2:1. 39. Kenyon (Weber) 3:1. 40. Moor (Hutchins) 4:1. 41. Nonis (Bittner; Ausschluss Weber) 4:2. 57. Siebert (Gritl, Heyne) 4:3.

**Strafen:** 4x2 min. gegen Langenthal, 4x2 min. gegen Planegg.

**Langenthal:** Nüesch (30. Slongo); Käser, Buri; Thalmann, Heuscher; Walker, Zürcher; J.Barmettler, S.Barmettler, Brunner; Fischer, Hutchins, Kenyon; Leimgruber, Moor, Arnet; Weber.

**Planegg:** Geml (56. Spingler); Rothmund, Tatzel; Strohmair, Angermeier; Heyne; Gritl, Nonis, Rumswinkel; Meinicke, Siebert, Berndaner; Pink, Kratzer, Bittner.

**Bemerkungen:** 52. Time-out Langenthal, 60. Time-out Planegg; Beste Spielerinnen: Kenyon (Langenthal), Rumswinkel (Planegg).



# ROTH

Malerei  
Brandschutz  
Isolationen

*sichtbar sicher schön.*

**Roth AG Gerlafingen**  
Steinhölzlistrasse 5  
CH - 4563 Gerlafingen  
Tel. +41 (0)32 675 50 87  
Fax +41 (0)32 675 53 85

**Roth AG Malters**  
Industriestrasse 24  
CH - 6102 Malters  
Tel. +41 (0)41 498 07 20  
Fax +41 (0)41 498 07 21

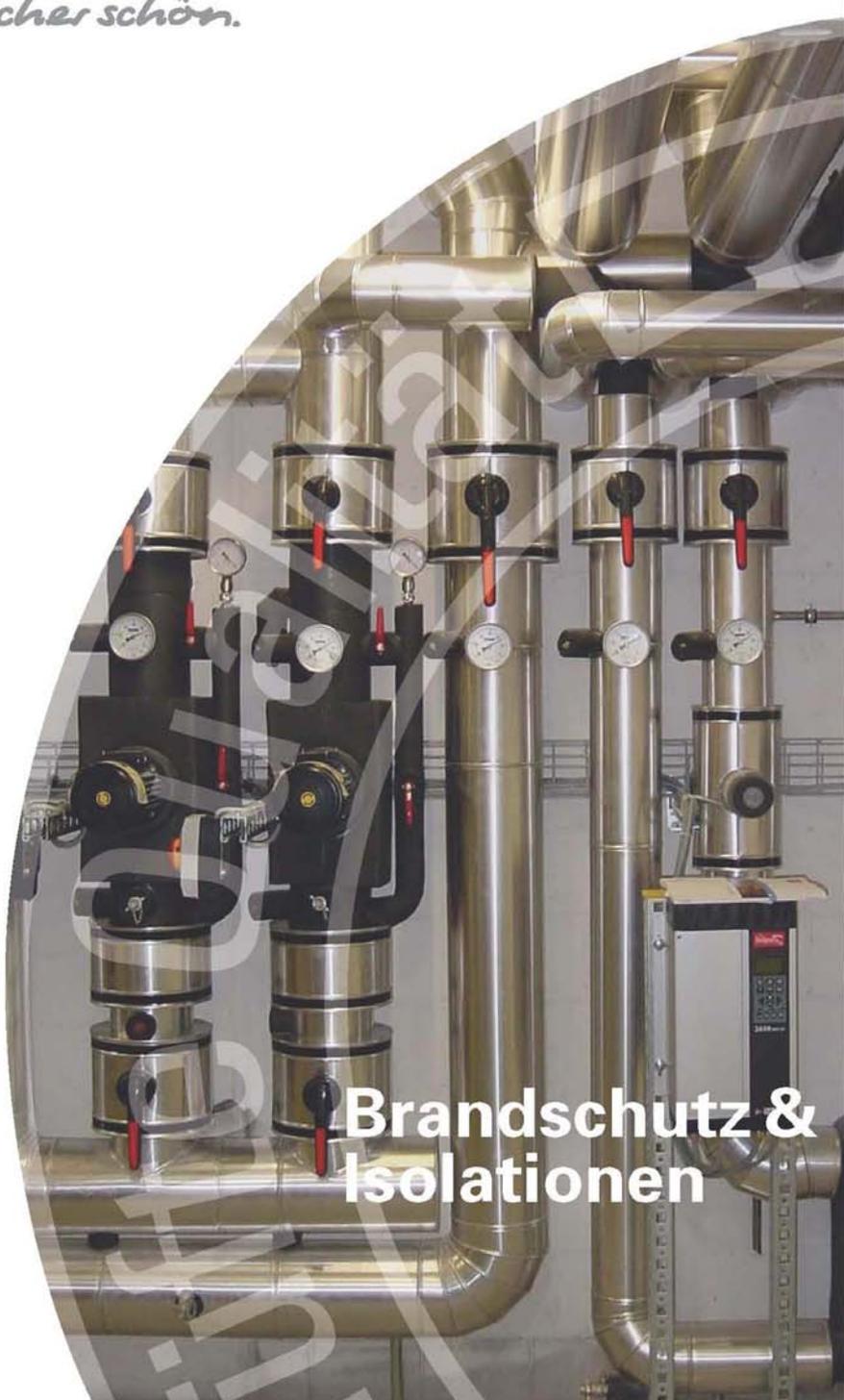
**Roth AG Rümliang**  
Ifangstrasse 7  
CH - 8153 Rümliang  
Tel. +41 (0)44 880 77 88  
Fax +41 (0)44 880 77 89

#### Filialen

Aecherligasse 19d  
CH - 4665 Oftringen  
Tel. +41 (0)62 797 94 50  
Fax +41 (0)32 675 53 85

Unterdorfstrasse 11  
CH - 3072 O'mundigen  
Tel. +41 (0)31 931 76 90  
Fax +41 (0)31 931 76 91

[www.roth.ch](http://www.roth.ch)



## Brandschutz & Isolationen



Acht Teams spielen in der Saison 2008/09 in der EWHL, aus sieben Nationen wurden deren sechs. Äußerst bedauerlich ist der Wegfall der italienischen Teams, denn sowohl Agordo als auch Bozen waren von der ersten Stunde an dabei. Erstmals ist auch kein Team aus Ungarn mit von der Partie.

### Italiens Dameneishockey in der Krise?

Bozen gab gar keine Nennung ab, Agordo zog diese einen Tag vor Meisterschaftsbeginn zurück. Grund dafür war der Konkurs des Hauptsponsors, wonach sich der Vorstand nicht mehr in der Lage sah, die Saison zu finanzieren. Nach dem Ausstieg der beiden Klubs aus der EWHL gibt es wohl auch einige Fragezeichen hinsichtlich der Zukunft des italienischen Fraueneishockeys.

Auch nicht mehr da-

bei ist der HK Triglav aus Slowenien, der jetzt dafür an der österreichischen Liga teilnimmt. Und aus zwei Wiener Klubs wurde einer: Vorjahres-Bronzemedallengewinner EHV Sabres und die Vienna Flyers stellen gemeinsam ein Team, die SG Sabres/Flyers United auf die Beine. Vorteil dabei sind insbesondere bessere Trainingsmöglichkeiten, aber natürlich auch eine Kostenersparnis.

### Deutschland springt auf den EWHL-Zug auf

Umso erfreulicher ist, dass sich die beiden besten deutschen Teams der Vorsaison entschlossen haben, an der EWHL 2008/09 teilzunehmen. Und dass die Liga auch für Mannschaften aus einem traditionell starken Dameneishockey-Land eine große Herausforderung darstellt, zeigen die ersten Resultate. Der letzt-

jährige Europacup-Finalist OSC Berlin startete mit zwei Niederlagen in die Saison und auch der ungeschlagene deutsche Meister des Vorjahres, der ESC Planegg, zog in Spiel 1 in Maribor mit 3:5 den Kürzeren.

Über Favoriten in der heurigen Saison zu sprechen, ist eigentlich kaum möglich. Auch wenn der Weg zum Titel sicher wieder über Slavia Prag führen wird. Aber mit Ausnahme von Außenseiter KHL Gric Zagreb kann jedes Team gegen jeden Gegner gewinnen. Für die Kroatinnen geht es in erster Linie darum, in der Liga zu lernen und vielleicht die eine oder andere Überraschung zu schaffen. Spannende Duelle in dieser europäischen Liga der Spitzenklasse sind somit vorprogrammiert. (martin kogler)



Bilder: Franz Vesely



## Von der EWHL in die Schweiz

# EWHL



Für die ungarische Teamtorhüterin Monika Palotas beginnt in diesen Tagen eine neue Herausforderung. Die ehemalige EWHL-Spielerin der FTC Stars (2005-2007) sowie der Vienna Flyers (2007-2008) hütet in der kommenden Saison das Tor beim Schweizer LKA-Verein

Küssnacht. Mit Zsofia Pinter wechselt eine weitere ungarische Team- und Ex-EWHL-Spielerin (FTC Stars) in die Schweiz, nämlich zum LKB-Verein Prilly. Alexander Schaer, CEO des Frauensportspezialisten Schaer Sports Marketing, welcher die beiden Transfers betreute, deutet

diese als Bestätigung der guten Arbeit im ungarischen Fraueneishockey: „Es zeigt auf, dass nun auch europäische Topligen das Niveau des osteuropäischen und insbesondere auch ungarischen Fraueneishockeys anerkennen“.



#	Verein	GP	GW	GL	OW	OL	GT	BT	PT
1	HC Slavia Prague	3	3	0	0	0	11	7	<b>9</b>
2	ESC Planegg	3	2	1	0	0	22	8	<b>6</b>
3	HK Terme Maribor	3	2	1	0	0	11	8	<b>6</b>
4	OSC Berlin	4	2	2	0	0	13	13	<b>6</b>
5	The Ravens Salzburg	1	1	0	0	0	9	0	<b>3</b>
6	SG Sabres/Flyers United	1	0	1	0	0	1	4	<b>0</b>
7	HC Slovan Bratislava	3	0	3	0	0	9	13	<b>0</b>
8	KHL Gric Zagreb	2	0	2	0	0	0	23	<b>0</b>

## International



### France

#### Match d'entraînement

26 août 2008 à Briançon	FRA – SLK	1:3
28 août 2008 à Briançon	FRA – SLK	3:2
29 août 2008 à Briançon	FRA – SLK	1:2



### Suisse

#### A-Nationalteam

7. September 2008 in Huttwil	SUI – Olten Novizen Top	3:7 (0:2; 1:2; 2:3)
------------------------------	-------------------------	---------------------

#### U18

4. August 2008 in Vuokatti	FIN - SUI	2:1 (0:1; 1:0; 1:0)
5. August 2008 in Nurmes	FIN - SUI	6:0 (2:0; 4:0; 0:0)
6. August 2008 in Khumo	FIN - SUI	2:3 n.P. (0:2; 0:0; 2:0)



# Olympia (Pre-Olympic Qualification Tournament, Round Robin)



## TOURNAMENT PROGRESS

As of 07.09.2008

Game	Group	Date	Time	Teams	Results	1	2	3	OT	GWS	Venue
1		TUE 02 SEP	16:30	BUL - ITA	0 - 41	0 - 17	0 - 12	0 - 12			Liepaja Arena
2		TUE 02 SEP	20:00	SVK - LAT	2 - 0	2 - 0	0 - 0	0 - 0			Liepaja Arena
3		WED 03 SEP	19:00	CRO - BUL	30 - 1	8 - 0	13 - 0	9 - 1			Liepaja Arena
4		THU 04 SEP	16:30	ITA - SVK	1 - 3	1 - 2	0 - 1	0 - 0			Liepaja Arena
5		THU 04 SEP	20:00	LAT - CRO	9 - 0	1 - 0	3 - 0	5 - 0			Liepaja Arena
6		FRI 05 SEP	19:00	BUL - LAT	0 - 39	0 - 14	0 - 11	0 - 14			Liepaja Arena
7		SAT 06 SEP	16:30	SVK - BUL	82 - 0	31 - 0	24 - 0	27 - 0			Liepaja Arena
8		SAT 06 SEP	20:00	ITA - CRO	8 - 0	1 - 0	4 - 0	3 - 0			Liepaja Arena
9		SUN 07 SEP	16:00	LAT - ITA	5 - 1	3 - 0	1 - 1	1 - 0			Liepaja Arena
10		SUN 07 SEP	19:30	CRO - SVK	1 - 18	1 - 5	0 - 9	0 - 4			Liepaja Arena

Rank	Team	GP	W	OTW	OTL	L	PTS	GDF	GF:GA
1	SVK	4	4	0	0	0	12	103	105 : 2
2	LAT	4	3	0	0	1	9	50	53 : 3
3	ITA	4	2	0	0	2	6	43	51 : 8
4	CRO	4	1	0	0	3	3	-5	31 : 36
5	BUL	4	0	0	0	4	0	-191	1 : 192

Rank is based on points. For tie-break rules see "Competition Format and Rules".

## TOURNAMENT PROGRESS

As of 05.09.2008

Game	Group	Date	Time	Teams	Results	1	2	3	OT	GWS	Venue
1		WED 03 SEP	16:00	NOR - GBR	3 - 1	1 - 0	0 - 1	2 - 0			Dvorana Tabor Ledna Arena
2		WED 03 SEP	20:00	SLO - AUT	0 - 7	0 - 1	0 - 4	0 - 2			Dvorana Tabor Ledna Arena
3		THU 04 SEP	16:00	AUT - NOR	0 - 1	0 - 0	0 - 1	0 - 0			Dvorana Tabor Ledna Arena
4		THU 04 SEP	20:00	SLO - GBR	1 - 5	0 - 2	1 - 1	0 - 2			Dvorana Tabor Ledna Arena
5		FRI 05 SEP	16:00	GBR - AUT	4 - 3	1 - 1	2 - 1	0 - 1	1 - 0		Dvorana Tabor Ledna Arena
6		FRI 05 SEP	20:00	NOR - SLO	15 - 1	7 - 0	5 - 0	3 - 1			Dvorana Tabor Ledna Arena

Rank	Team	GP	W	OTW	OTL	L	PTS	GDF	GF:GA
1	NOR	3	3	0	0	0	9	17	19 : 2
2	GBR	3	1	1	0	1	5	3	10 : 7
3	AUT	3	1	0	1	1	4	5	10 : 5
4	SLO	3	0	0	0	3	0	-25	2 : 27

Rank is based on points. For tie-break rules see "Competition Format and Rules".

LEGEND			
1	1st period	2	2nd period
3	3rd period	GA	Goals against
GP	Games played	GWS	Game winning shot
T	Ties	W	Wins regular time (3 pts)
		L	Losses regular time
		OTW	Overtime wins (2 pts)
		OT	Overtime
		OTL	Overtime losses (1 pt)
		GF	Goals for
		PTS	Points
		GDF	Goal difference



## Deutschland

### Über Nacht Anzahl der Spiele verdoppelt

**Auch die OSC Ladies gehen zur neuen Saison neue Wege. Dabei ist der Umzug in den Wellblechpalast nur ein kleiner Schritt. Schließlich kennt man diese Halle vom Trainingsbetrieb. Viel wichtiger ist ein anderer Schritt gewesen: die Meldung für die Europaliga.**

Es wird eine völlig neue Situation werden, schließlich hat man durch den Start in der Europaliga nun doppelt so viele Spiele zu absolvieren wie bisher. In der Bundesliga werden es wie gehabt 16 Spiele sein, dazu kommen 16 Spiele in der Europaliga. Also musste seitens des Vereins gehandelt werden, denn der Kader war für solch ein Programm einfach zu klein. Das änderte sich allerdings recht schnell. Zwar beendete Torfrau Franziska Kolebka ihre Karriere, dem OSC gelang es aber mit Torhüterin Radka Lhotska (28, WSV Eishexen Braunlage), Stürmerin Bettina Evers (27, Hamburger SV) sowie Angreiferin Fran-

ziska Busch (23, Braunlage) gestandene Spielerinnen zu verpflichten. Mit Goalie Julia Graunke (20, Hamburger SV), Abwehrspielerin Sarah Weyand (20, Grefrath) und Stürmerin Jasmin Schebitz (19, EHC Wolfsburg) kamen außerdem einige Talente an die Spree. Und auch diese verfügen schon über eine gewisse Erfahrung. Eine Woche vor dem Saisonstart gelang dann noch ein Transfercoup - die Kanadierin Haleigh Callison (24, BC Breakers - WWHL) schloss sich dem OSC an und soll der Abwehr mehr Halt geben. Die neuen Spielerinnen entsprechen auch den Vorstellungen von Coach René Bielke, dem daran gelegen ist, nicht nur mit erfahrenen Spielerinnen zu arbeiten, sondern auch junge Spielerinnen auszubilden. Dem Coach der Ladies geht es aber nicht nur um den OSC, auch die Nationalmannschaft soll von den Entwicklungen in Berlin profitieren. Gerade auch deshalb wurde der Weg, in der Europaliga zu starten, gewählt.

Beim OSC hat man sich hohe Ziele gesteckt, denn man will nicht nur bei der deutschen Meisterschaft ein Wörtchen mitreden, auch in der Europaliga will man ganz oben dabei sein. Und zum Abschluss der Saison gilt es dann ja noch, den Titel im DEB-Pokal zu verteidigen. Machbar sind die Ziele mit dem Kader durchaus, denn auch die Spielerinnen gehen motiviert in eine Saison, von der noch keiner weiß, wie man die Belastungen verkraften wird. Aber wer nichts riskiert, der kann auch nichts gewinnen. Und auch beim Nationalteam erhofft man sich vom Start der Ladies und Ligakonkurrent Planegg in der Europaliga eine Weiterentwicklung des Fraueneishockeys. Schließlich will man neben der Qualifikation zu den Olympischen Spielen in Vancouver auch den direkten Wiederaufstieg in die A-Klasse schaffen. Und auch da werden einige Mädels aus Berlin beteiligt sein. (berlin)





## HSV vor dem Saisonstart

Die Bundesliga HSV-Eishockeyfrauen starten gut vorbereitet in die neue Saison. Der Trikotsponsor AWEK hat ein weiteres Jahr seine Zusammenarbeit mit den Frauen verlängert. Damit kann ein Teil der weiten Auswärtsfahrten, die durch das ganze Bundesgebiet führen, gedeckt werden.

Der Kader steht, 19 Frauen sind beim Verband gemeldet. Die Abgänge von starken Spielerinnen sind aufgefüllt mit Talenten aus dem norddeutschen Raum. Mit Ronja Richter (18) ist eine Spielerin im Kader, die gute Aussichten hat im Nationalkader Fuß zu fassen.

Torfrau Janna Ramajzl (16) ist im festen Kader der U-18 National-

mannschaft. Sie nimmt vom 1. – 5. Oktober am U-18 Lehrgang mit Länderspielen gegen die Schweiz und Tschechien teil. Ebenfalls mit dabei ist Charlene Herzog (15), die mit einer Doppellizenz bei den HSV-Frauen spielt.

Seit Ende August wurden bereits sechs Trainingszeiten auf dem Eis absolviert. Am vergangenen Wochenende bat der neue Trainer Uwe Gräser „seine“ Mädels zum Kurztrainingslager nach Farmsen. Hier gab es weitere vier Trainingseinheiten. Weitere Eiszeiten folgen, so dass man am kommenden Wochenende hoch motiviert nach Memmingen und Grafting/München fährt, um

dort die ersten Saisonspiele zu bestreiten.

Nach dem sensationellen 2. Platz im Pokalturnier Ende letzter Saison, muss das Ziel dieser Saison ein mittlerer Platz sein. Berlin und Planegg haben enorm aufgerüstet, sie nehmen mit ihren Teams zusätzlich zur Bundesliga an der EWHL teil. Fast alle Nationalspielerinnen haben sich diesen beiden Teams angeschlossen. Berlin und Planegg werden sicherlich den Meistertitel unter sich ausspielen. Die weiteren sieben Teams werden um jeden Punkt kämpfen, um Ende der Saison am Pokalturnier (sechs Teilnehmer) teilnehmen zu können. (hsv)



Bilder: HSV





## France

### Saison 07 / 08: Carré Final Féminin

#	Equipe	J.	V.	N.	P.	Pts.	+	-
1	Cergy	3	3	0	0	6	23	4
2	Neuilly / Marne	3	2	0	1	4	10	13
3	Grenoble	3	1	0	2	2	9	21
4	Font Romeu	3	0	0	3	0	8	12



## Ice hockey Statistics 2008

Rang	Nation	Anzahl lizenzierte Frauen*	% im vgl. zu Männern*	Spielerinnen pro 1'000 Einwohner	WM-Div. 08	WR
1	CAN	73'791	39,4%	2,24	TOP	1
2	USA	56'954	36,2%	0,19	TOP	2
3	SWE	3'647	19,6%	0,40	TOP	4
4	JPN	3'200	17,9%	0,03	TOP	9
5	FRA	2'862	33,8%	0,04	Div. I	11
6	GER	2'483	22,1%	0,03	TOP	7
7	FIN	2'467	10,0%	0,46	TOP	3
8	CZE	1'611	2,7%	0,15	Div. I	12
9	GBR	887	19,6%	0,01	Div. III	23
10	PRK	800	62,5%	0,03	Div. II	20
11	SUI	665	5,9%	0,09	TOP	5
12	AUT	527	11,1%	0,06	Div. II	19
13	ITA	407	12,4%	0,01	Div. II	15
17	RUS	257	1,0%	0,00	TOP	6
20	HUN	152	22,2%	0,02	Div. III	25
21	CHN	142	56,6%	0,00	TOP	8
40	POL	30	8,1%	0,00	-	-

\* = Quelle Zahlenangaben [www.iihf.com](http://www.iihf.com)





## Tabela sezon 2007/08

Lp.	Drużyna	Mecze	Punkty	Br +	Br -
1.	GKS Tychy Sekcja Żenska	16	30	111	27
2.	UKH Białe Jatrzębie	16	27	108	33
3.	TMH Polonia Bytom	16	23	133	65
4.	GKS Stocznowiec Gdańsk	16	21	84	48
5.	MUKS Naprzód Janów	16	15	54	53
6.	UKHK Unia Oświęcim	16	13	40	58
7.	KM KTH Krynica	16	10	31	87
8.	MKS Sokoły Jaskółki Toruń	16	5	20	130
9.	MKS Cracovia Kraków	16	0	28	123

**Teksty, ogłoszenia i zdjęcia można nadsyłać do:**

**1. grudnia 2008**

**kontakt:**

**[alexander.schaer@schaer.ch.ag](mailto:alexander.schaer@schaer.ch.ag)**



## Österreich

### Olympia-Vorqualifikation in Maribor ... ein verpatztes Turnier als Lehre für die Zukunft

Aufgrund der schlechten Weltranglisten-Position musste Österreich in die Vorqualifikation für die olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver und traf dort auf Norwegen, Slowenien und Großbritannien (alle Resultate siehe Seite 7). Die Ausgangslage war klar: um in eines der Endqualifikationsturniere in Bad Tölz (GER) oder Shanghai (CHN) zu kommen, musste die Gruppe gewonnen werden.

#### Viel versprechender Start...

Nach einer eher kurzen Vorbereitung und einem Testspiel gegen eine U20-Bundesligamannschaft (Burschen) begann das Turnier für die rot-weiß-roten Mädels ziemlich vielversprechend. Denn Slowenien war trotz der besseren Platzierung im IIHF World

Ranking keine wirklich große Prüfung. Vor allem deshalb nicht, weil Stürmerstar und Kapitänin Jasmina Rosar nach der WM in der letzten Saison ihre Nationalteamkarriere beendet hatte. Österreich gewann dann auch klar mit 7:0.

#### Ernüchterung gegen Norwegen...

In diesem vorgezogenen Finalspiel begannen beide Teams übervorsichtig, im ersten Spieldrittel versuchte jeder nur, hinten gut zu stehen und Fehler zu vermeiden. Im mittleren Abschnitt konnten die Norwegerinnen dann einen Abwehrfehler des Gegners nützen und dies war zugleich auch der alles entscheidende Treffer. Denn während Österreich weiterhin verkrampt und unständig agierte, wurden die Skandinavierinnen im-

mer stärker. Und diese zeigten sich auch in taktischer Hinsicht viel besser auf den Gegner eingestellt. Somit siegte Norwegen verdient mit 1:0 und trifft nun auf in Shanghai auf Gastgeber China, Japan und Tschechien.

#### Absturz gegen Großbritannien...

Zum Abschluss des Turniers gab es mit dem 3:4 nach Verlängerung gegen Außenseiter Großbritannien auch noch eine Sensation der unangenehmen Art für Österreich.

Was bleibt ist die Möglichkeit, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Vor allem in Hinblick auf die Heim-WM in Graz von 4. bis 10. April 2009 wird dies auch notwendig sein. (martin kogler)



Bilder: Arno Friebes





## U15 – ein Team für die Zukunft

Wenn eine Spielerin an einem U18-Turnier der IIHF teilnehmen will, muss sie mindestens 15 Jahre alt sein. Ein Jahr später darf sie dann auch bereits in der A-Mannschaft spielen. Entsprechendes Talent und Können natürlich vorausgesetzt. Um die Mädchen auf derartige Aufgaben bereits vorbereiten zu können, wurden in Deutschland, der Schweiz und Österreich U15-Nationalteam-Programme ins Leben gerufen.

Und so kam es am 6. September 2008 zum ersten U15-Länderspiel zwischen Österreich und

Deutschland. Für die Spielerinnen komplettes Neuland, was man auch daran merkte, dass bei der Hymne noch nicht wirklich alle mitsingen konnten. Doch am Eis zeigten die jungen Mädels bereits sehr schöne Aktionen. In einem hochdramatischen Spiel setzte sich der Favorit aus Deutschland letztendlich verdient mit 3:2 durch. Einen Tag später sollte die Revanche folgen. Doch die Müdigkeit nach mehreren Trainingstagen, ein etwas unglücklicher Auftritt der Torfrauen, aber auch eine sehr starke und konzentrierte Vorstellung des deut-

schen Teams brachte ein klares 7:0 für die Gäste.

Auf jeden Fall kann man aber ein sehr positives Resümee ziehen. Denn es war einfach erfrischend, die beiden Teams spielen zu sehen. Somit ist ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft des europäischen Fraueneishockeys gemacht. Und gespannt darf man auch bereits auf die Duelle zwischen der Schweiz und Österreich sein, die am 7. und 8. Februar 2009 im Grenzgebiet über die Bühne gehen werden, der genaue Ort und die Uhrzeiten sind leider noch nicht bekannt. (martin kogler)



# ROTH

Malerei  
Brandschutz  
Isolationen

*sichtbar sicher schön.*

**Roth AG Gerlafingen**  
Steinhölzlistrasse 5  
CH - 4563 Gerlafingen  
Tel. +41 (0)32 675 50 87  
Fax +41 (0)32 675 53 85

**Roth AG Malters**  
Industriestrasse 24  
CH - 6102 Malters  
Tel. +41 (0)41 498 07 20  
Fax +41 (0)41 498 07 21

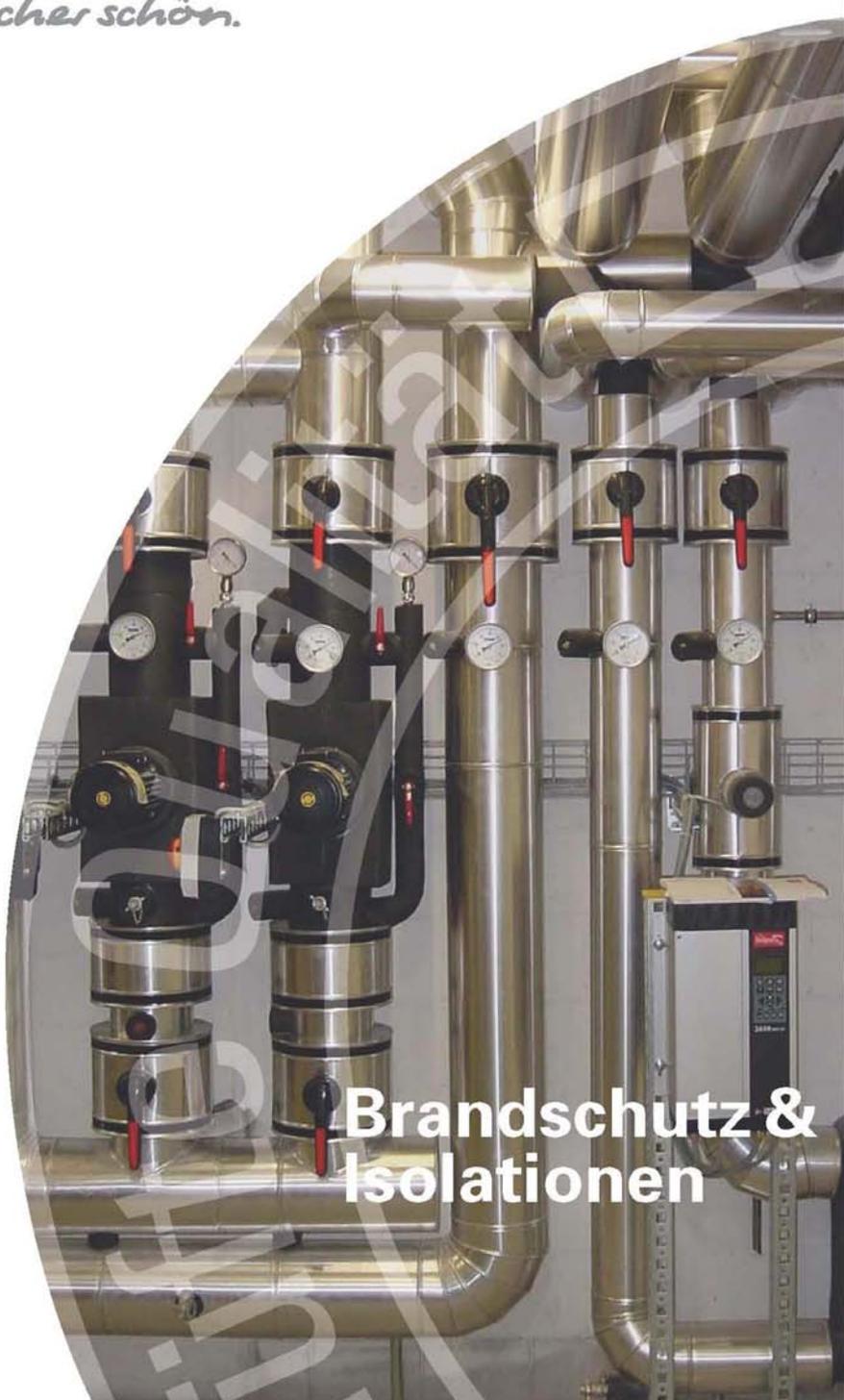
**Roth AG Rümliang**  
Ifangstrasse 7  
CH - 8153 Rümliang  
Tel. +41 (0)44 880 77 88  
Fax +41 (0)44 880 77 89

#### Filialen

Aecherligasse 19d  
CH - 4665 Oftringen  
Tel. +41 (0)62 797 94 50  
Fax +41 (0)32 675 53 85

Unterdorfstrasse 11  
CH - 3072 O'mundigen  
Tel. +41 (0)31 931 76 90  
Fax +41 (0)31 931 76 91

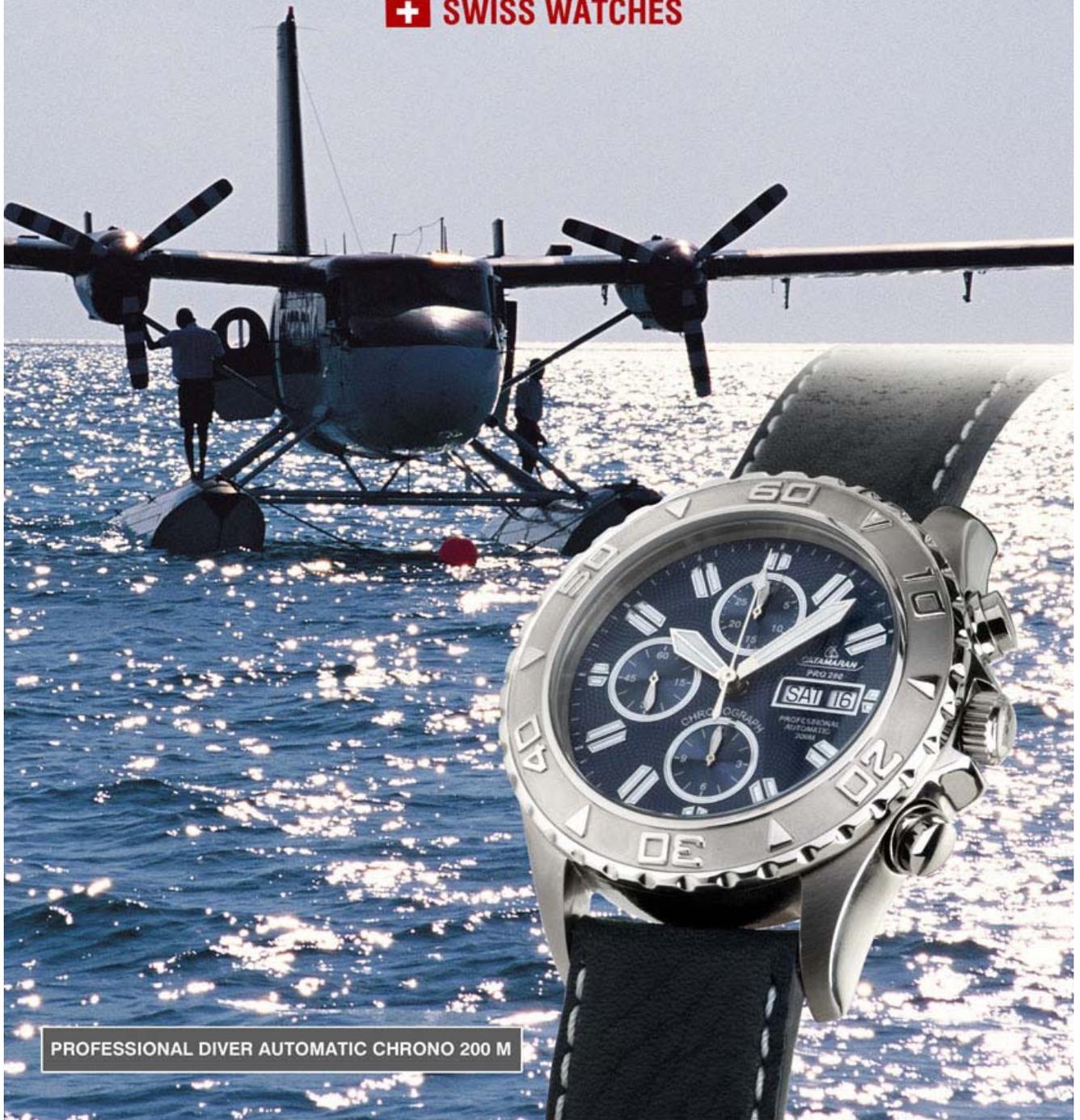
[www.roth.ch](http://www.roth.ch)



## Brandschutz & Isolationen



**CATAMARAN**  
**SWISS WATCHES**



PROFESSIONAL DIVER AUTOMATIC CHRONO 200 M

Admiral SA Gouttes d'Or 19 P.O. Box 38 CH-2008 Neuchâtel Switzerland [www.catamaran.ch](http://www.catamaran.ch)  
Tel : +41 32 723 80 30 Fax : +41 32 723 80 40 E-mail : [catamaran@catamaran.ch](mailto:catamaran@catamaran.ch)



## Suisse



### Premiere ein voller Erfolg

**JOURNEE DU HOCKEY  
SUR GLACE FEMININ  
DE SUISSE ROMANDE 2008**

Präsentiert durch



Zum allerersten Mal wurde Mitte August anlässlich der traditionellen „Hockeyades“, dem grössten Saisonvorbereitungsturnier in der Schweiz, der „Tag des Westschweizer Frauenhockeys“ durchgeführt. Die Premiere war ein voller Erfolg.

#### „Sélection Romande“ hielt sich wacker

Höhepunkt war das Spiel der „Sélection Romande“, bestehend aus den besten Spielerinnen der Westschweizer Fraueneishockeyvereine, gegen das Schweizer U18-Nationalteam. Letzteres konnte unter anderem auf Sophie Anthamatten zählen, eine der besten Torhüterinnen der Schweiz. Für die Mehrzahl der Spielerinnen der „Sélection Romande“, welche zum allerersten Mal in dieser Zusammensetzung spielte, handelte es sich um das allererste Saisonspiel überhaupt. Dennoch zeigte das Team um Trainer Pascal

Chabanel vor 300 Zuschauern gegen die U18, welche in den Wochen zuvor bereits einige Testspiele absolvieren und das Spiel wie erwartet für sich entscheiden konnte, eine starke Leistung.

#### Wiederholung ja, aber...

Organisator Alexander Schaer, CEO des Frauensportmarketing-Spezialisten Schaer Sports Marketing, zeigte sich nach dem Anlass sehr zufrieden: „Es war eine in allen Belangen optimale Premiere. Die Infrastruktur und Organisation seitens der „Hockeyades“ war phantastisch und entsprach höchsten Ansprüchen.“ Für ihn stehe denn auch fest, dass wenn die „Hockeyades“ den Anlass 2009 wiederholen möchten, er dies sehr gerne tun würde. Letzteres hängt jedoch insbesondere auch von der Sponsorsituation ab. „Die heurige Austragung war nur dank privater Spenden möglich. Leider zeigen sich Un-

ternehmen weiterhin sehr zurückhaltend bei einer Unterstützung von Frauen“, so Schaer. So musste denn auch der geplante Beitrag an die Nachwuchsförderung der Klubs aus Kostengründen gestrichen werden. Eine Wiederholung dieses Anlasses sei daher mangels Sport Toto-Gelder nur möglich, falls sich bis Ende Jahr ein Hauptsponsor finden lasse.

#### Wichtige Ziele erreicht

Eine Wiederholung wäre nicht zuletzt auch wünschenswert, da der Anlass bereits bei seiner ersten Austragung ein wichtiges Ziel erreichen konnte: Den Westschweizer Spielerinnen ein Schaufenster zu bieten, um sich für die Nationalteams empfehlen zu können. So wurde direkt nach dem Spiel die 16-jährige Elodie Geniloud (Fribourg) für das Trainingslager des U18-Nationalteams in Engelberg aufgebeten. (asc)



#### Larissa Tschantré (Biel) beste Spielerin 2008

Nach dem Spiel zwischen der „Sélection Romande“ und dem Schweizer U18-Nationalteam wurden die besten Westschweizer Spielerinnen der Saison 2007/08 ausgezeichnet:

<b>Beste Torhüterin:</b>	Mélanie Salomon (Neuchâtel)
<b>Beste Verteidigerin:</b>	Céline Savary (Prilly)
<b>Beste Stürmerin:</b>	Larissa Tschantré (Biel)
<b>Beste Spielerin:</b>	Larissa Tschantré (Biel)
<b>Beste Trainer:</b>	Pascal Chabanel (Lausanne)

Sponsoren:





## La première remporte un franc succès

Pour la toute première fois, la «Journée du hockey sur glace féminin de Suisse romande» a été organisée mi-août à l'occasion des «Hockeyades», le traditionnel grand tournoi de préparation des messieurs en Suisse. La première a remporté un franc succès.

### La «Sélection romande» fait preuve de vaillance

Le match de la «Sélection romande», qui jouait pour la première fois sous cette composition, a été le point culminant de cette manifestation sportive. L'équipe, composée des meilleures joueuses de clubs romands de hockey sur glace, a affronté l'équipe nationale suisse M18 qui a, entre autres, pu compter sur Sophie Anthamatten, l'une des meilleures gardiennes de Suisse. Cette rencontre a été le tout premier match de la saison pour la majorité des joueuses de la «Sélection romande». Malgré tout, l'équipe entraînée par Pascal Chabanel a fait preuve de vaillance en fournissant, de-

vant 300 spectateurs, une excellente prestation face à une équipe nationale suisse M18 qui avait déjà disputé plusieurs matchs d'essai au cours des semaines précédentes. L'équipe nationale suisse M18 a finalement remporté la partie.

### Recommencer oui, mais...

Alexandre Schaer, président du spécialiste du sport féminin Schaer Sports Marketing et organisateur de cette manifestation sportive, a exprimé sa satisfaction à l'issue de la rencontre: «Le déroulement de cette première a été optimal à tous les niveaux. L'infrastructure et l'organisation de la part des «Hockeyades» ont été extraordinaires et ont répondu aux plus hautes attentes.» Il est sûr de participer en 2009 si les «Hockeyades» souhaitent organiser à nouveau cette manifestation. Toutefois, le sponsoring reste un élément déterminant. «La rencontre de cette année a uniquement pu être organisée grâce à des dons privés. Malheureusement, les

entreprises sont encore très réservées en ce qui concerne un soutien apporté au sport féminin», explique Schaer. Ainsi, il a fallu renoncer à la contribution prévue pour encourager les juniors des différents clubs. Une nouvelle participation sera uniquement possible si un sponsor principal peut être trouvé avant la fin de l'année, faute de financement par le Sport-Toto.

### Objectifs importants réalisés

Réorganiser cette manifestation serait en ce sens souhaitable que l'un des objectifs majeurs a été atteint dès la première rencontre: offrir aux joueuses romandes la possibilité de se présenter en vue de leur entrée dans une équipe nationale. Ainsi, une jeune joueuse âgée de 16 ans, Elodie Genilloud de Fribourg, a été retenue immédiatement à la fin du match pour participer à la session d'entraînement de l'équipe nationale suisse M18 à Engelberg. (asc)



### JOURNEE DU HOCKEY SUR GLACE FEMININ DE SUISSE ROMANDE 2008

présenté par



### Larissa Tschantré (Bienne) meilleure joueuse 2008

Après la rencontre de la «Sélection romande» et de l'équipe nationale suisse M18, les meilleures joueuses de Suisse romande de la saison 2007/08 ont été récompensées:

- Meilleure gardienne:** Mélanie Salomon (Neuchâtel)
- Meilleure défenseuse:** Céline Savary (Prilly)
- Meilleure attaquante:** Larissa Tschantré (Bienne)
- Meilleure joueuse:** Larissa Tschantré (Bienne)
- Meilleur entraîneur:** Pascal Chabanel (Lausanne)



Sponsors:





### **Sélection Romande – Suisse M18 0:14 (0:2, 0:6, 0:6)**

Centre Sportif de la Vallée de Joux, Le Sentier – 300 spectateurs – **SR:** Souane / Steullet.

**Buts:** 7. Bigler 0:1. 12. Monika Waidacher (Bigler, Fischer) 0:2. 27. Altmann (Stalder, Ausschluss Forster!) 0:3. 34. Teggi (Schneider) 0:4. 36. Stiefel (Sara Benz, Wuffli) 0:5. 36. Bigler (Monika Waidacher) 0:6. 37. Stalder 0:7. 40. Balanche (Sara Benz, Ausschluss Parisi) 0:8. 43. Staenz (Stalder, Ausschluss Forster!) 0:9. 49. Balanche (Stiefel, Sara Benz) 0:10. 51. Isabel Waidacher (Staenz, Trachsel) 0:11. 53. Sara Benz (Monika Waidacher, Balanche) 0:12. 53. Bigler (Monika Waidacher, Fischer) 0:13. 60. Stiefel (Laura Benz) 0:14.

**Pénalités:** Sélection Romande 4 x 2 minutes; Suisse M18 7 x 2 minutes.

**Sélection Romande:** Salomon (31. Monney); Rigoli, Marin; Burri, Gämperle; Vaucher, Savary; Mauris, Gilgen; Baciocchi, Arduini, Francillon; Tschantré, Schumacher, Genilloud; Frésard, Howald, Dufour; Parisi, Perroset, Waller.

**Suisse M18:** Anthamatten (41. Küng); Laura Benz, Michielin; Forster, Wuffli; Altmann, Stalder; Roth; Sara Benz, Stiefel, Balanche; Bigler, Fischer, Monika Waidacher; Schneider, Müller, Teggi; Trachsel, Staenz, Isabel Waidacher.

**Remarques:** Meilleures joueuses: Marin (Sélection Romande), Sara Benz (Suisse M18).





**Hauptsponsor** des  
„**Tag des Westschweizer Frauenhockeys**“ werden?

Den Fraueneishockey-**Nachwuchs unterstützen**?

Von **Öffentlichkeitspräsenz** im Umfeld des  
grössten **Herren-Vorbereitungsturniers** der  
Schweiz profitieren?

Noch ist dies möglich:

**SCHAER SPORTS MARKETING**  
[alexander.schaer@schaer.ch.ag](mailto:alexander.schaer@schaer.ch.ag)

SCHAER  
SPORTS  
MARKETING  
BECAUSE THE FUTURE IS FEMALE

**Einsendeschluss für Textbeiträge,  
Inserate und Bilder:**

**1. Dezember 2008**

**Kontakt:**

**[alexander.schaer@schaer.ch.ag](mailto:alexander.schaer@schaer.ch.ag)**



**FUMAGALLI**

UHREN | BIJOUTERIE | TAFELSILBER  
EIGENE ATELIERS | GRAVUREN  
8640 RAPPERSWIL | [WWW.FUMAGALLI.CH](http://WWW.FUMAGALLI.CH)

# ROTH

Malerei  
Brandschutz  
Isolationen

*sichtbar sicher schön.*

Roth AG Gerlafingen  
Steinhölzlistrasse 5  
CH - 4563 Gerlafingen

Roth AG Malters  
Industriestrasse 24  
CH - 6102 Malters

Roth AG Rümlang  
Ifangstrasse 7  
CH - 8153 Rümlang

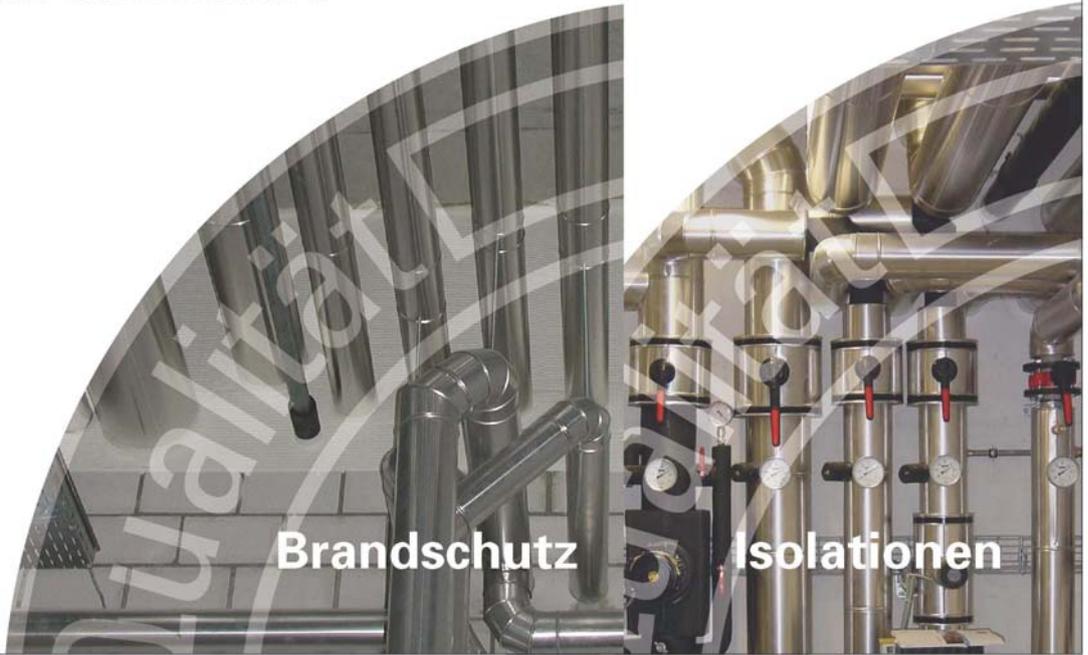
Filialen

CH - 4665 Oftringen  
CH - 3072 O'mundigen

[www.roth.ch](http://www.roth.ch)



Brandschutz Isolationen



**CATAMARAN**  
+ SWISS WATCHES

PROFESSIONAL DIVER AUTOMATIC CHRONO 200 M

Admiral SA - Gouttes d'Or 19 P.O. Box 38 CH-2008 Neuchâtel Switzerland [www.catamaran.ch](http://www.catamaran.ch)  
Tel. +41 32 723 60 30 Fax +41 32 723 60 40 E-mail: [catamaran@catamaran.ch](mailto:catamaran@catamaran.ch)

**bonjour**

Bestes Französisch für gutes Verständnis

Bonjour  
Zabel Übersetzungen

Poststrasse 1  
CH-8269 Fruthwilen

Telefon +41 [0]71 220 89 89  
Fax +41 [0]71 220 85 52

[barbara.zabel@bonjour-bz.ch](mailto:barbara.zabel@bonjour-bz.ch)  
[www.bonjour-bz.ch](http://www.bonjour-bz.ch)

# **SCHAER SPORTS MARKETING**

**BECAUSE THE FUTURE IS FEMALE**

**WWW.SCHAER.CH.AG**

## **IMPRESSUM:**

### **SCHAER SPORTS MARKETING**

z.H. Herr Alexander Schaer

Postfach 67

CH-5035 Unterentfelden

SCHWEIZ / SUISSE / SWITZERLAND

[www.schaer.ch.ag](http://www.schaer.ch.ag)

Telefon: +41 (0)79 / 505'79'34

Redaktion: Alexander Schaer, [alexander.schaer@schaer.ch.ag](mailto:alexander.schaer@schaer.ch.ag)

Gestaltung: Helena Schaer

Verantwortlicher Redaktor: Alexander Schaer (asc)